

Exkursion Junge Kollegen am 17.08.2016

Dem zweijährigen Turnus folgend, fand in diesem Jahr die dritte Exkursion Junger Kollegen in Niederbayern statt.

Ziel unserer kleinen aber feinen Truppe von 9 Teilnehmern war am Mittwoch, den 17. August 2016 zunächst die Baustelle zur Sanierung der Donaubrücke im Zuge der B20 bei Straubing.

Begrüßt wurden wir von der zuständigen Abteilungsleiterin Brückenbau am Staatlichen Bauamt Passau, Servicestelle Deggendorf Susanne Hopfner und dem zuständigen Bauaufseher.

Das eindrucksvolle Bauwerk, das in den Jahren 1974 bis 1977 mit Vorlandbrücken aus Spannbeton und einer 200m langen Strombrücke als Bogenbrücke in Stahl nach dem Konstruktionsprinzip des Langerschen Balkens errichtet wurde wird derzeit grundlegend saniert.



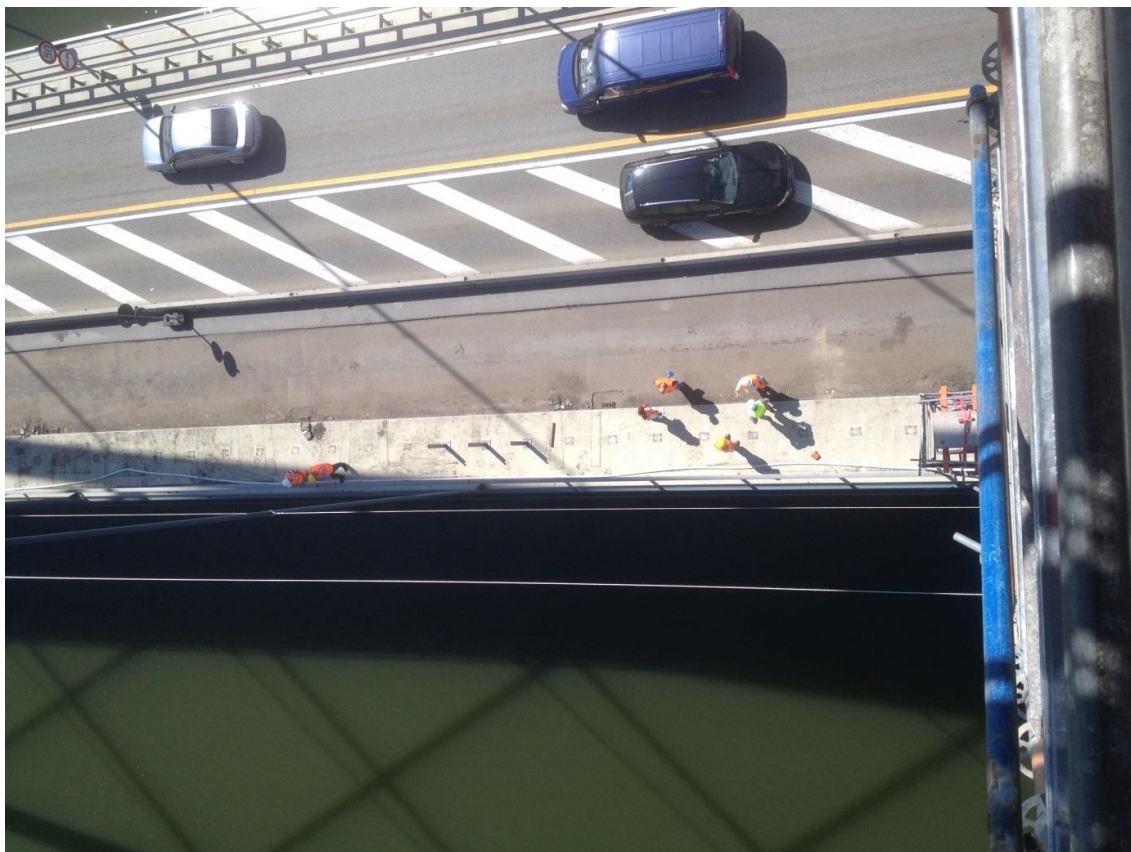
Junge Kollegen vor der Strombrücke

Zunächst erhielt die Gruppe einen umfassenden Überblick über die in der Vergangenheit durchgeführten Sanierungsarbeiten an der Brücke und den Anlass der aktuellen rund 7 Millionen Euro teuren Baumaßnahme.

Zielsetzung war zunächst die Restlebensdauer des Bauwerkes durch Verstärkungen des Stahlbauwerkes und durch Ersatz von chloridbelasteten Bereichen des Stahlbetonbauwerkes zu erhöhen. Im Zuge der Bauausführung werden nun Bauherr und Baufirma vor große Herausforderungen gestellt, da die vorhandenen Schäden insbesondere am Stahlbetonbauwerk wesentlich größer sind als zunächst vermutet. Insbesondere die Schäden an den Quervorspanngliedern und der größere Umfang der Chloridbelastung bereitet hierbei große Probleme.

Neben den bautechnischen Herausforderungen stellt bei der Baustelle auch die Verkehrsabwicklung während der Bauzeit ein großes Problem dar. Die erforderlichen Verstärkungen insbesondere der Stahlbrücke können nur ausgeführt werden, wenn im Bauwerk keine dynamischen Beanspruchungen vorhanden sind. Da das Bauwerk unter Verkehr große Verformungen erfährt, müssen diese Arbeiten unter einer 9-wöchigen Vollsperrung der B 20 erfolgen. Bei einer vorhandenen Verkehrsbelastung von über 23.000 Kfz/24h führt die Baustelle somit auch zu erheblichen verkehrlichen Beeinträchtigungen.

Vor Ort erhielten wir dann einen guten Eindruck über die derzeit laufenden Arbeiten und die laufenden Verformungen die durch die Verkehrsbelastung erfolgen. Eindrucksvoll war insbesondere der Aufstieg auf den derzeit eingerüsteten Hängern bis an den Hochpunkt des Bogens. Bei bestem Wetter waren wir hier am unmittelbaren Baugeschehen und konnten auch den Ausblick über die Donau und die Stadt Straubing genießen.



Blick vom Bogen auf Baubereich und Donau

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kollegen der Servicestelle Deggendorf die sich die die Zeit genommen haben uns in der Urlaubszeit diese anspruchsvolle Baumaßnahme zu erläutern.

Im Anschluss an den fachlichen Teil folgte dann, der fünften Jahreszeit in Straubing angemessen, der Besuch auf dem Gäubodenvolksfest mit einer gemütlichen Runde in verschiedenen Festzelten.



Gemütlicher Ausklang im Festzelt Lechner